

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark.

Insertionsgebühren für die fünfte Seite...

N 80.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonntag, 4. April.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerlach.

1880.

Politische Wochenchau in deutschen Reiche.

Das Befinden des Kaisers ist fargelegt ein gutes. Dagegen war in der kronprinzlichen Familie mehrfach Krankheit.

Im Reichstage sind sehr wichtige Dinge verhandelt worden. Zunächst ist die dritte Beratung des Branntweinmonopols zu erwähnen, bei welcher Gelegenheit Fürst Bismarck eine höchst bedeutsame Rede hielt.

Die andere wichtige Angelegenheit betrifft die Verlängerung des Socialstrafgesetzes. Die zweite Lesung dieser Sache besonders zwei Reden von Bedeutung, die Reden des Ministers von Puttkamer und des Fürsten Bismarck.

schon Programm in seiner ganzen schrecklichen Verwerflichkeit zu beleuchten. Nach Ablehnung des Gesetzes mit den Windthorst'schen Anträgen wurde die Regierungsvorlage unter Beifügung der Beibauer der Verlängerung auf zwei Jahre mit 173 gegen 146 Stimmen angenommen.

Im Abgeordnetenhause wurde die Sekundärbahnvorlage beraten und genehmigt und der Gesetzentwurf betreffend die Einführung der Städteordnung in Wiesbaden an eine Commission verwiesen.

Am Montag starb der Bischof von Rulm, von der Warzig, in dem hohen Alter von 92 Jahren an der Lungenentzündung. Die „Germania“ kann auch diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, um gegen die Regierung zu heben und einen neuen Conflict zwischen Staat und Kirche wegen der Verwaltung der verfallenen Diöcese in Aussicht zu stellen.

Der Reichstag hatte die Wahl des national-liberalen Vertreters von Hensburg, Göttingen, für ungültig erklärt. Derselbe ist nun mit einer erheblichen Majorität gegen einen Dänen und einen Socialdemokraten wiedergewählt worden.

Hallischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Am 1. April d. J. hat der Reichstag die Vorlage über Verleihung von Corporationsrechten an die Innungsverbände in dritter Lesung angenommen. Damit ist ein bedeutender Schritt vorwärts geschehen.

Aus der Reichshauptstadt.

W. Berlin, 1. April.

Bitterer Ernst und übermüthiger Scherz streiten sich um den Besitz des heutigen Tages miteinander. Seit alter Zeit sieht man sich an demselben in den April, und es scheint, als wolle die Spekulation auf den Geldbeutel des lieben Nächsten auch diese bisher ziemlich harmlose geistige Sittlichkeit nach Kräften zu Ruhm machen.

in Gestalt von „Weichen mit Striepp“ an diesem Tage genossen werden und die geplagten Umgehenden fast zur Verzweiflung bringen, sind unzählbar.

Zum Glück ist das Wetter außerordentlich günstig, was zum Frühjahrsanfang immer noch weit mehr erwünscht ist, als im Herbst. Da, der Frühling hat in der That weder gelogen noch geküffert, als er uns vor acht Tagen übertraf, sondern er hat bisher treulich Wort gehalten mit seinen Versprechungen, ihn und wieder einen kalten Luthaus und Aprilschauer wollen wir ihm gern zu gute halten.

erft in Bewegung zu bringen. Ist sie erst einmal in Bewegung, dann folgt das eigene Schwergewicht dafür, daß sich ihr Lauf immer mehr beschleunigt.

Zum ersten April bringt die „Kön. Bzg.“ folgende leider nur zu berechtigte Zeilfolge:

Für diejenige Zeitungsdirektion, welche gleich uns in den Humor fallen und so leicht der Grak zu werten pflegt, ist un und doppelt gern sehen, müssen wir ausdrücklich bemerken, daß die Parlamentarier, welche sie am 1. April über die letzten Reichstagsverhandlungen lesen, nicht eine der in No. 1. werden den Ton sind, mit dem die „obersten Vertreter der deutschen Nation“ sich zu benehmen pflegen, sondern daß es wirklich die echten Reichstagsberichte sind. Der Herr Abgeord. v. Bismarck hat wirklich Herrn Schöler mit „Empfinden, Amen“ dregender, der Herr Abg. Sinner hat in der That Herrn Schöler vorgelesen, er trage ein Brandmal an der Stirn; Herr Schöler hat darauf diesem Reichstagsabgeordneten die deutsche Nationalität aberkannt, und er ferner nicht wiederholend, daß die Schandthat haben führen zu wollen, völlig verächtlich erklärte. Ist Herr Professor Dr. Hänel als der Schreiber „Deutschfreisinnigen“ besetzt und dadurch der leidt ehrenwerthe Vertreter der hiesigen Stadt Frankfurt zu einem Mitgliedschaftswort geworden, so rüde dieser sich dafür an Herrn Schöler, indem er ihn den Bebel der verächtlichen Verleumdung. Herr Bebel wiederum erklärte sich beiläufig durch einen Vergleich mit Herrn Schöler, welche Letzteren Herr Schöler gelassen als eine der verächtlichen Verleumdungen besetzt, die er je gelesen habe. Es wurde dem Präsidenten nicht wiederholend, daß er bemerke, er vernehme den Ausdruck „verächtliche Verleumdung“ als parlamentärisch unzulässig zu erachten. Wenn wir beabsichtigt gehabt hätten, am 1. April ein überdrehtes Verdict von dem Tode der letzten Reichstagsverhandlungen zu geben, so hätte uns die Thatthat abhalten müssen, daß sich die unglückseligere Wirklichkeit (Schiedstretung) nicht mehr überleben läßt.

Daß von der Schuld an dieser Verwirrung des parlamentarischen Tones keine Partei ganz freisprechen ist, macht die Sache nur noch schlimmer.

Der „Moniteur de Rome“ meldet sich in einem Leitartikel gegen die Behauptung des Ministers v. Puttkamer, daß die katholische Kirche die Ururhen in Belgien nicht habe verbrannt können. Weil die katholische Kirche die größte Gegnerin des Anarchismus sei, rüde dieser seine heftigsten Angriffe auf katholische Länder (?) In den protestantischen Ländern sei die anarchische Bewegung am bestn organisiert, vorzüglich in Deutschland. Aus Preußen seien die Propaganda des Socialismus den protestantischen Theilen Deutschlands finde der Socialismus den fruchtbarsten Boden, durch den Kulturkampf werde er begünstigt. Statt die belgische Kirche anzupreisen, hätte Herr v. Puttkamer den legendären Heldenriand der deutschen Kirche gegen den Socialismus anerkennen sollen. — So telegraphirt man der „Fr. Bzg.“

Die Petitionskommission des Abgeordnetenhauses hat in ihren Sitzungen vom 31. und 30. März die sachlich vorliegenden Petitionen, insbesondere der Bondesverwaltungen, auf Beilegung bzw. Beilegung der Welt angeordnet. Von allen Seiten wurde anerkannt, daß die vorliegenden Petitionen nur insoweit ihre eine von den einzelnen Staatsverwaltungen durchgeführte mißbräuchliche Ausübung einzelner Gewerbebetriebe betreffen, Anträge auf Bewilligung haben, dagegen die Unerschließlichkeit einer natürlichen und die Kosten des Erwerbungs wenigstens theilweise bedecken. Die Petitionskommission verbotenen nicht in Frage kommen konnte. Nach dem ausführlichen, die Geschichte der Frage eingehend behandelnden Berichte des Abg. Dr. Reinhold gab die amende die Regierungskommission Ober. Welche Zülig und welche nähere, mit hinsichtlich Anworten unterthänige Mittheilungen über

Eine große Freude wurde den Unter den Linden Promenierenden am Montag Mittag zu Theil, als die drei jüngsten Söhne des Prinzen Wilhelm zum Aelter der Hof-Photographen Reichard und Sinderer führten. In größter Geduld hatte eine große Menschenmenge ihrer Kinder die allgemeine Jubel erscholl, als der Jüngste, Prinz und Giel Friedrich, mit brillanter Gravität die militärischen Honores machte. Bei dieser Gelegenheit will sich Ihnen wohl mittheilen, was neulich der Diener eines herrschaftlichen Hauses treudeckelt erzählt. Er war vor etwa vierzehn Tagen mit einer Bestellung in das Schloß gelangt worden, hatte sich dort nicht zurechtgefunden und war nach einigen Umhertreiben in die Küche S. Hoheit der Frau Prinzessin Dierenthaft auf seine Fragen Bescheid nach, theilte sich die Thür auf und kein Strängerer als Se. Hoheit Prinz Wilhelm jun. erschien mit einem Teller in der Hand, dem man es anah, daß davon seihen g-spist worden war. Die kleine vierjährige lödste Herrschaft sagte freundlich „Guten Tag!“ machte aus vor dem „fremden Herrn“ einen kunstgerechten Diener gab seiner Teller ab und trölte munter und vergnügt wieder von bannen. Die ungenutzten, herrliche, ja man möchte sagen, bürgerliche Einfachheit und Gemüthlichkeit, wie sie in unsern Königsräu traditionell ist, wird auch von den jüngstn hochwachtigen Erpfülligen d-hselben nicht verläugert.

Seit Kaisergeburtstag strahlen die weisse Hälfte der Leipzigerstraße und der Potsdamer Platz wieder allabendlich im Glanze des elektrischen Lichtes, der so lange entbehrt wurde.

Zwar sollte es bereits am 1. Oktober v. J. durch die Aktiengesellschaft „Städtische Electricitätswerk“ bewirkt werden, und nur mit dieser Bedingung war derselben überhaupt die Concession zur Betriebserweiterung genehmigt worden. Andersfalls sollte die Aktiengesellschaft für jeden











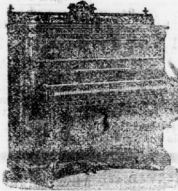
# Sächsisches Inseratenblatt.

4. April 1886. Insertionspreis für die fünfgespalbene Petitzeile oder deren Raum (für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg 16 Pf., sonst 18 Pf. No. 80. 2. Blatt.

## JULIUS BLÜTHNER

Königl. Sächs. Hof-  Pianoforte-Fabrik

Inhaber verschiedener Patente u. Auszeichnungen



1865 I. Preis . . . Merseburg.  
1867 I. Preis . . . Paris.  
(für Norddeutschland.)  
1867 I. Preis . . . Chemnitz.  
1870 I. Preis . . . Cassel.  
1873 I. Preis . . . Wien.  
(Ehrendiplom.)  
1876 I. Preis . . . Philadelphia.  
1878 I. Preis . . . Puebla.

1880 I. Preis (Flügel) Sydney.  
1880 I. Preis (Piano) Sydney.  
1881 I. Preis (Flügel) Melbourne.  
1881 I. Preis (Piano) Melbourne.  
1883 I. Preis (Flügel) Amsterdam.  
(Ehrendiplom.)  
1883 I. Preis (Piano) Amsterdam.  
(Ehrendiplom.)



Magazin in Halle a/S.: Grosse Ulrichstrasse 22.

Vager von Harmoniums bester Qualität.

Pianoforte-Reparatur-Anstalt.

Streng reelle Bedienung ist der beständige Grundfatz des

Waaren-Etablissements  
**F. Potolowsky,**  
Kleinschmieden, Ecke Markt.

Auswahl ca. 6000  
hochelegante  
Sonnenschirme.

Entontcas in 140 Arten von 1,50 bis 4,00.  
Entontcas mit Spitzen-Neberwurf von 3,00 an,  
Atlas-Entontcas nur 2,50 bis 3,50 Pfg.  
Herren-Entontcas nur 1 Mt.  
Entontcas mit seidenem Futter 4,50 Pfg.

Herren- u. Knaben-  
Hüte.

Filzhüte  
1,50 bis 2,50 Pfg.  
Dachmoderne Hüte  
3,00, 3,50, 4,00.

P. P.

Mit heutigem Tage eröffne ich  
Auguststraße und Dorotheenstrassen-Ecke Nr. 11  
ein Colonialwaaren-Geschäft,  
verbunden mit

Delicatessen, Tabak- u. Cigarren-Handlung  
und Destillation.

Bestegee Sachkenntniße befähigen mich, allen gerechten Ansprüchen in  
ausreichendem Maße genügen zu können und bitte ich mich mit wertvollen  
Aufträgen zu beehren. — Solche und reelle Bedienung sollen mir verdienen  
können.

Halle (Saale), April 1886.

Albin Hornbogen.

### Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlege mein Geschäft von gr. Ulrich-  
strasse 89 L. nach

Leipzigstrasse 29 (am  
Thurm.)

Für das mir in so reichem Maße geschehete Vertrauen bestens  
danke, bitte ich, dasselbe auch ferner mir gütigst bewahren zu  
wollen.

Aug. Gau.

### Ida Böttger,

Magazin für Betten und Wäsche-Ausstattungen.

Mit höchste Neuheit empfehle:

Altdeutsche gestickte Gardinen  
und Relief-Gardinen

in aparten, höchsten Designs.

Als Gelegenheitskauf:  
Englische Gardinen in crème und weiss, das Fenster von 6 Meter  
zu 4,80—5,40—6,00—7,20.

Vitragen, altdeutsch,

4 Meter von 0,96 4 bis 2,40 4.

Vitragen, crème und weiss,

in englisch Tüll und Congrès-Stoffen,  
das Meter 4 0,60, 0,65, 0,70, 0,75, 0,80 u. s. w.

### Ida Böttger,

Leinen- und Aussteuer-Geschäft.

Kinderwagendecken,

Neuheiten der Saison von 3—20 M.  
Couverts und Plumeaux  
in einfacher und eleganter Ausführung.

### Rosen,

alle Obstsorten, Beerenobst, Wein und überdie andere Artikel empfehle  
Aug. Spindler, Bucherstraße 33.

Die ersten Schulbedürfnisse!  
Schultornister!  
Schiefertafel!  
Federkasten!  
Fibel etc.  
empfehle  
sehr billig!

Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

Visiten-Karten  
in eleganter Schrift, das Duziert von  
1 1/2 an bei

Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

### Sachse & Co.

Halle a/S., Stadegörgerstr. 51.  
Heizungs- und Ventilations-  
anlagen.

Schornstein-  
aufsätze

unter Garantie der  
Abhilfe des Ein-  
rauchs.

Eiserne Schiebkarren

viele Arten für alle Zwecke.



Reisszeuge  
empfehle  
billigst

Emil Heynert,  
Leipzigstr. 47, neben Stadt Berlin.

August Haupt,  
Klempnermeister,  
Halle a/S., Fopplendstraße 16,  
berühmt als Spezialität:

feinmündige  
Ventilatoren und  
Schornstein-Aufsätze,  
angewendet als Rauch-  
schieber von Schorn-  
steinen u. zur Reinigung  
der Luft in Schulen,  
Fabriken, Ställen, Ab-  
orten u. Das Oberblei  
wird beim leichten Auf-  
hänge in schneller Be-  
weigung bereit und so  
durch unaufrichtige Auf-  
sänge und Weite-  
beschränkung der ver-  
drängten Luft eine gute  
Ventilation des Dunst-  
rohres resp. Schorn-  
steins und der damit  
verbundenen Räumlich-  
keit erzielt werden.

Wilh. Heckert,  
gr. Ulrichstraße 60.



Fabrik u. Lager eiserner  
Garten- u. Balconmöbel.  
Neuheit! Neuheit!  
Naturholz-Gartenmöbel.

Max Schlott,  
prakt. Zahn-Arzt,  
Attoller für Kunstl. Zähne,  
Geiselstrasse 49.

### Gedenktage aus der Welt- und Lokalgeschichte.

4. April.

- 1286 Johann I. Markgraf von Brandenburg, gestorben.
- 1287 Luther tritt seine Reise nach Worms an.
- 1765 Elisabeth (Petina) von Arnim geboren.
- 1814 Napoleon entsetzt zu Fontainebleau dem Throne zu Gunsten  
seines Sohnes.
- 1845 Friedrich Krummacker, Dichter, gestorben.
- 1846 Die Bundesstrassen rücken in Halle ein.
- 1860 (Essential-Guldung) der Stänke des Herzogthums  
Magdeburg (mit Halle) für den großen Kurfürsten gültig

1883 Friedrich Wilhelm IV. giebt durch besondere Cabinetordre  
seine Genehmigung zur Benennung der Königstraße in  
Halle, der ersten wichtigen Straße in der neuen Stadt-  
erweiterung.

5. April.

- 1788 Louis Spohr, berühmter Componist, geboren.
- 1804 Schledde, ausgezeichneter Botaniker, geboren.
- 1849 Major Jungmann nimmt die hässliche Freigabe „Gefahr“.  
Das Linienschiff „Christian VIII.“ wird in die Luft ge-  
sprengt.
- 1842 Der Rath von Halle unterliegt den Wollischen Mönchen  
die Abhaltung römisch-katholischer Communionen.

1804 Geboren zu Halle Karl Guitta Schweifische, Buch-  
bändler, Schriftsteller, Dichter und Voltaire, Verfasser  
der „Bismarck“ u. c., gestorben hierseits 5. Oct. 1881.

Rachpunkt verbotnen.

Ein Ritt um's Leben.  
Von Aug. Scheibe.  
(Fortsetzung.)

Sie müssen sich dazu halten, Herr, wenn der Wind erhebt  
sich und wird die Fluth vor sich herjagen wie ein brüllender  
Woge. Aber ich glaube, das schöne Mädchen mit dem roten  
rothen Gesicht erwartet Sie. Doch warum reisen Sie nicht







# Pommersche 4% Landschaftl. Pfandbriefe.

Den Kantarich obiger Pfandbriefe in 3 1/2 % lge. der bis zum 22. d. Mts. zu erfolgen hat, beorgen wir kostenfrei und bitten um baldige Zustellung der Stücke, mit Coupons. [8197]

## Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.



**Ed. Lincke & Ströfer**  
HALLE a. S.  
Mosaik-Platten-Handlung,  
empfehlen:

**Fussboden-Platten**  
gerippt und glatt, von einfachsten bis zum reichsten, in ca. 600 verschiedenen Mustern; Platten römischer und Terrazzo-Imitation; graphische Platten;

**Stift-Mosaik-Platten,**  
(Letztere auch für Facaden-Decorations.)

**Wand-Platten,**  
glasiert, mit eingelegeten und aufgedruckten Farben, reichhaltigste Auswahl;

**Trottoir-Platten,**  
zum Belagen von Perrons, Fusswege, Vorhöfe, Durchfahrten, Ställe etc. glatt, gerippt und gerieft, einfarbig u. gemauert.

**Schieferplatten,**  
Bord- und Inn-Steine.

Musterbücher stehen zu Diensten, auch werden Kosten-Anschläge gefertigt, Lage-Anweisung erteilt.

### Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich Gr. Friedrichstraße 42 ein Cigarren- und Tabakgeschäft unter der Firma

### Th. Krompholz,

welches ich der geehrten Beachtung eines geehrten Publicums empfehle.

**Theodor Krompholz.**

### P. P.

Am heutigen Tage übergab ich Herrn Bruno Herrmann mein altrenommiertes Hotel zum

### „Preussischen Hof“

hierfür. Ich sage für das mit in so reichem Maße erwiesene Vertrauen meinen besten Dank mit der Bitte, dasselbe auch meinem Nachfolger übertragen zu wollen.

**Wwe. Ida Haase.**

Bemerkend auf obige Annonce beehre ich mich, die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich das Hotel zum

### „Preussischen Hof“

hierfür käuflich übernommen habe. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, mit durch beste Bedienung das Vertrauen und die Zufriedenheit eines geehrten Publicums zu erwerben.

Gleichzeitig mache ich auf mein neu eingerichtetes „Restaurant“ aufmerksam und empfehle nicht allein Speisen, bei solchen Breiten, sondern auch gutbürgerlichen Bier, vorzüglichem Mittagstisch, Table d'hôte im Momenten à la Carte.

### Bruno Herrmann.

### Kranken-Beratungen,

(auch brieflich) nach dem Grundsatze der „Krankheitslehre“, welche Weibgen u. Gehmuntelien gänzlich abschließt, tags von 9-4 Uhr. (Anfragen 10-Bis-Markt beizugehen.)  
Halle a. S., Gr. Brauburggasse 19, II.  
F. Dietze.

### Violin-Unterricht

nach der bewährten Methode seines Lehrers Margher in Hamburg erteilt  
**Heinrich Voss,**  
Mittelstraße 16. [5683]

Ich lasse mich vom 2. April an in Landsberg bei Halle als pract. Arzt nieder und halte Sprechstunden Morgens von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr ab.

### Dr. Heinrich Hoffmann,

Assistenz-Arzt an der med. Klinik Halle a. S.  
Hardenberg-Loose 4, 3, 50 A, Umer Münster-Loose 4, 3, 50 A bei Steinbrecher & Jaepfer.

Es war kein Moment Zeit zu verlieren. Ich schaute scharf nach der Linie aus, die den Strand bezeichnete, aber sie war in der Dämmerung nicht mehr sichtbar. Auch die weiße Windmühle war verschwunden. Der Fall, bei dem ich mich überdolanen, hatte mich in Bezug auf die Richtung völlig irre gemacht. Ich wagte nicht, ob in der That die Richtung in südlich herangebrochen war, aber ob der Fall mein Gehirn so stark erschütterte hatte — aber ich sah nichts mehr um mich als Finsternis.  
Das Wasser schien aus allen Richtungen rund um mich her zu fließen — ich mochte nicht mehr, nach welcher Seite hin der Fall über das Meer lag. Auch der Wind schien mir aus allen Richtungen her Windstöße zu blasen. — „Nubia“, sagte ich zu mir selbst, „nubia! Der Sarg hat dich verwirrt; lei ein Mann!“

### Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage hier am Blöke, gr. Steinstraße 15, Eingang Mittelstraße, eine Restauration unter der Firma

### „Wirthshaus zum Deutschen Schwert“

eröffne. Empfehle heute zur Eröffnung:

**Karpfen blan,**  
**Fricassée von Huhn,**  
**Cotelettes u. Stangenspargel,**  
**F. Lagerbier, Echt Nürnberger von J. G. Reif.**  
[8206] Hochachtungsvoll

**Georg Wolf.**

### Raffael-Ausstellung

im städtischen Museum.  
Schluss Mittwoch, den 7. April Abends.

### Freyberg's Garten.

Heute, Sonntag den 4. April, von Nachmittag 4 Uhr an im neu parquettirten Saale  
**Grosser Ball mit freier Nacht.**  
[8211] Paul Jahn.

### Hofjäger.

Heute, Sonntag, den 4. April  
Bei günstiger Witterung im Garten  
**Nachmittag-Familien-Concert.**  
Anfang 4 Uhr. Entrée 15 A.

Abends von 8 Uhr an  
**Ball mit freier Nacht.**  
Entrée 25 Pf., wofür ein Glas Bier.

### Kaiser Wilhelms-Halle.

Heute, Sonntag, den 4. April  
**Großer Ball mit freier Nacht.**  
Nachmittags Tanzkränzchen. [7814] Paul Haase.

### Salon Rosenthal.

Sonntag, den 4. April  
Grosse humoristische Vorstellung  
von den besten Pantomimen  
**Treumer und Hermann.**  
Ausgewähltes Programm.  
Entrée 25 A. Anfangs 8 Uhr.

### Salon Rosenthal.

Sonntag, den 4. ds. Abends von 1/8 Uhr ab  
**Grosser Ball**  
mit freier Nacht  
mit bestem Orchester der hiesigen Regimentskapelle.  
Nachmittags von 1/4 Uhr an: **Tanzkränzchen.**  
F. Edel.

### Restaurant Rheingold,

mit prachtvollem Wintergarten.  
Sehenswürdigkeit von Halle,  
vorzügliches Münchener Farmerbräu,  
4 Liter 20 Pf.,  
vortreflicher preiswerther Mittagstisch,  
grosse Auswahl in Speisen à la carte.  
**Fritz Altemeyer.**

### Bruckdorf-Nieblener Bergbau-Verein.

Der erste diesjährig ordentliche Gewerkschaftstag findet  
Mittwoch, den 20. April, er.  
Formittags 11 Uhr  
im Hotel zum Kronprinzen hier statt.  
Tagesordnung: a. U. Wahl eines stellvertretenden Vorstandmitgliedes.  
Salle, den 20. März, 1888.  
Der Vorstand.  
C. Bartels, A. Zimmermann, Krukenberg. [8163]

### Landwirtschafts-Schule in Hildesheim.

Das Sommerhalbjahr beginnt Dienstag, den 4. Mai. Aufnahme in sämtlichen Abteilungen. Nähere Auskunft erteilt  
[8388] E. Michelsen, Director.

### Das Bettfedern-Lager

Sarry Anna in Altona  
verkauft sollt er gegen Nachnahme (nicht unter 10 Rfd.) gute neue Bettfedern für 60 A das Rfd. 1/2 vorzüglich gute Sorte 1,25 A. prima Seidenfedern nur 1,50 A. Verpackung zum Selbstpreis. Bei Abnahme von 50 Rfd. 5% Rabatt.  
Nichtcontenbendes wird bereitwillig umgetauscht.

**SEIDENSTOFFE**  
amerikan. solid, in schwarz, weiss u. allen Farben. Einzelne Rollen — Brautkleider in weiß u. crème — zu Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Lager von  
**Carl Stüber, Greifeld.**  
Münster franco. [7256]

### Fertige Betten

mit guter Feder reichlich gefüllt, von 24-100 A.  
Bettfedern u. Daunennur in nur haubfreier Masse empfohlen  
à Rfd. 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50  
**Adolf Sternfeld,**  
Halle a. S.  
3. Große Brückstraße 3.

**SEIDENSTOFFE**  
amerikan. solid, in schwarz, weiss u. allen Farben. Einzelne Rollen — Brautkleider in weiß u. crème — zu Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Lager von  
**Carl Stüber, Greifeld.**  
Münster franco. [7256]

### Interims-Stadt-Theater.

Sonntag, den 4. April 1888.  
Zweites Gastspiel von  
Häuslein Franziska Ellenreich.  
**Die Geier-Wally.**  
Vollständiges in 5 Akten von  
B. v. Sillern.  
Montag, den 5. April 1888.  
Drittes Gastspiel von  
Häuslein Franziska Ellenreich.  
Der Vicomte von Lotorieres.  
Luftspiel in 3 Akten von G. Blum.

### Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Erstes Gartenconcert**  
der ganzen Capelle des Kgl. Regt. 30 Regt. Nr. 36.  
Entrée à Berlin 30 A.  
O. Wiegert, Kapellmeister.  
Bei unangünstiger Witterung im Saale.

### „Prinz Carl.“

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr  
**Gr. Extra-Concert**  
I. Theil Streich-, II. Theil Bläsermusik, mit darauffolgendem Ball der Kapelle des Kgl. Regt. 30 Regt. Nr. 36.  
Entrée à Berlin 30 A.  
O. Wiegert, Kapellmeister.

### Restaurant zum Reichskanzler.

Heute Sonntag von früh 10 Uhr an  
**Spieldingen.**  
3 Billards empfehle ich zur Heißigen Benutzung.

### Guano's unterfragt L. Weisse,

Chem. Laboratorium, Halle a. S., Weisbergstraße 71.

Töne kamen, aber jedesmal, wenn der Schall der Musikinstrumente lauter zu mir herüber drang, schien er aus einer anderen Richtung zu kommen. Ich hätte meinen Feinden bei dieser Erinnerung an die Heimat, aber es blieb mir keine Zeit dazu. Meine Augen fixierten in die Finsternis, und mein Gedanken, durch das Wasser wachendes Röhren lag mir keine Ruhe zum Weinen.  
Endlich legte ich dem Thiere die Bügel auf den Hals, denn ich erinnerte mich, gehört zu haben, daß Pferde, die einen Schweißband durch ihren Hinterrücken gezogen, ein erregtes Land erreicht hatten, aber die Abwechslung von Sandbänken, leuchtendem und tiefem Wasser machten das Thier irre und taubten ihm die Sicherheit, die es vielleicht gefunden, wenn es hätte schwimmen können.